

56. *Damastes majungensis* STRAND 1907, l. c.

Eine ♂ von Majunga (VOELTZ.) (M. B.).

♂. Totallänge 10 mm. Cephal. 4.3 mm. lang, 4.6 mm. breit, vorn 2.9 mm. breit. Abdomen 5.3 mm. lang, 4.3 mm. breit. Mandibeln 2 mm. lang, beide zusammen 2.5 mm. breit. Beine: I Fem. 6, Pat. 2.5, Tib. 5, Met. 5.6, Tars. 1.8 mm.; II bezw. 8; 2.9; 7.3; 7.5; 2 mm.; III bezw. 5.6; 2.2; 4.5; 4.3; 1.5 mm.; IV bezw. 5; 1.8; 4; 4.2; 1.5 mm. Totallänge: I 20.9; II 27.7; III 18.1; IV 16.5 mm. Also: II, I, IV, III, Palpen: Fem. 1.6, Pat. 1, Tib. 1, Tars 2 mm., zusammen 5.6 mm.

Stacheln der Beine lang und kräftig. Alle Femoren oben 1.1 (Mitte und Ende), I vorn subbasal 1, hinten 3—4, II—III vorn und hinten je 1.1.1, IV vorn 1.1.1, hinten subapical 1; alle Patellen vorn und hinten je 1; alle Tibien unten 2.2.2, vorn und hinten je 1.1, I—III oben mitten 1; alle Metatarsen unten in der Basalhälfte 2.2, vorn und hinten an der Basis je 1, III—IV ausserdem vorn mitten je 1 Stachel. Femoralglied der Palpen oben nahe der Spitze 1.2, vorn und hinten je 1 Stachel.

Am unteren Falzrande 4 unter sich gleich weit entfernte Zähne, von denen die beiden mittleren ein wenig grösser sind; am oberen 2, von denen der äussere grösser ist und gegenüber dem inneren der unteren Zähne steht, sowie anscheinend noch ein drittes, ganz rudimentäres Zähnchen.

Cephalothorax und Extremitäten einfarbig rötlich und leicht olivenfarbig braungelb, unten etwas heller. Mandibeln hellrot, am Ende innen heller. Lippenteil jederseits mit kleinem, braunem Fleck. Beide Endglieder der Palpen gebräunt, mit dunklerem Band und schwarzen Fortsätzen, das Tarsalglied oben aussen mit zwei schwarzen, zusammenhängenden Halbmondstrichen. Abdomen graugelblich, unten ein wenig heller, mit Andeutung zweier schmalen, parallelen, ein fast quadratisches Mittelfeld begrenzenden Längslinien; Epigaster mit weisser Mittellängsbinde und einer braunen Querbinde jederseits vor der Spalte. — Anliegende Behaarung gelblichweiss, am Abdomen oben lang und dicht.

Hintere Augenreihe leicht procurva: eine die M. A. vorn tangierende Gerade würde die S. A. im Zentrum schneiden; die M. A. kleiner, unter sich um weniger als von den S. A. entfernt (bezw. 0.5 und 0.6 mm.), von den vorderen, erheblich grösseren M. A. um reichlich ihren Durchmesser entfernt und mit diesen ein Trapez bildend, das hinten breiter als vorn und als lang ist. Vordere Reihe kürzer als die hintere (bezw. 2 und 2.5 mm.), ganz leicht procurva; die M. A. ein klein wenig grösser, unter sich um reichlich den Radius, von den S. A. um reichlich den Durchmesser, vom Rande des Clypeus um kaum den halben Radius entfernt; die S. A. von den hinteren, ein wenig kleineren S. A. um reichlich ihren Radius entfernt. — Form des Cephalothorax von derjenigen der grösseren *Damastes*-Arten durch weniger deutliche Kopffurchen und Rückengrube, sowie ganz schwach gewölbten Brustteil abweichend. Kopfteil ohne Mittelgrube. — Abdomen im Umkreis 5-eckig, die beiden Lateralseiten die längsten, die beiden Endseiten die kürzesten. — Mandibeln kurz, dick, vorn wenig gewölbt, sparsam mit ziemlich langen, feinen, schräg abstehenden, hell gelblichen Borsten besetzt. — Femoralglied der Palpen aussen etwa gerade, innen leicht gekrümmt, am Ende innen erweitert; Patellarglied so breit wie das Ende des Femoralgliedes, am Ende breit gerundet, fast so breit wie lang; Tibialglied so lang wie das Patellarglied, an beiden Enden leicht verjüngt, unten innen mitten eine niedrige, lang bürstenartig behaarte Erhöhung bildend, aussen mitten mit einem schwarzen, kurz vogelschnabelförmigen, am Ende scharf zugespitzten, an der Basis fast so dicken wie langen, nach aussen, vorn und unten gerichteten, hinten und oben stark gewölbten Fortsatz, der etwa halb so lang wie das Glied mitten breit ist. Tarsalglied gross, Lamina an der Basis schräg geschnitten, am Ende stark verjüngt, ihre freie Spitze etwa halb so lang wie der voluminöse Bulbus, der vorn mitten einen tiefen, runden Ausschnitt zeigt, der von einem etwa dreieckigen Stück erfüllt wird und innen von zwei schmalen, tielschwarzen, parallelen, leistenförmigen Fortsätzen begrenzt wird, von denen der eine sich am Ende rechtwinklig nach aussen umbiegt; am Ende des Bulbus zwei schmale, dornenförmige, nach vorn und innen parallel gerichtete Fortsätze.